

Inhalt auf Deutsch von The Money Fix

In meiner Studienzeit habe ich als Bankangestellte gearbeitet, obwohl ich eigentlich nicht zum Banker geboren bin... es war ziemlich demprimierend, mit so vielen Leuten zu tun zu haben, ihre Überweisungen für sie vorzunehmen, und es hat mich wirklich überrascht wie sehr Geld ihr Leben beherrscht hat. Ich mach' mir ständig Sorgen über Geld. Das war nach der Scheidung, und ich hatte 60.000 \$ Schulden - war noch nicht mal 30. Es ist die Verführung des Geldes: die Verlockung einer Chance, mehr zu kriegen. Normale Schulden: Häuser, Autos... Wir veranstalten Wettbewerbe um zu sehen, wer am wenigsten Geld ausgeben kann, und ich denke, ich habs sogar eines Tages geschafft, mit 1.50\$ auszukommen ich mein 'nen ganzen Tag, inklusive Essen und allem andern. Ich hatte nicht wirklich viel Geld, und hatte ständig Probleme. Zeiten, in denen ich mir am meisten Sorgen über Geld gemacht habe? Nun, genau jetzt. Genau jetzt bin ich richtig besorgt über Geld. Wir hatten Gewaltanwendung zu Hause, ich hatte Angst dass ich kein Einkommen hätte. Du fragst dich, von was dein nächstes Essen kommt. Betest, dass alles gut wird. Ich mach' mir immer Sorgen über Geld. Ob ich genug habe, zuviel ausgabe. Du musst Geld verdienen. Anders geht's nicht. Musst alles Mögliche tun, ausser Verbrechen. Ich denke, wenn es nicht ums Geld gegangen wäre, wären wir gut ausgekommen. Meine Fragen zu Geld? Wenn ich Fragen zu Geld hätte, was würde ich wissen wollen... Was ist heute ein Dollar wirklich wert? Das Geld Dilemma Geld: Geld ist die Ursache von vielen Ängsten von viel Verwirrung, von einer Menge an Leiden Geld regiert die Welt. Das weiß doch jeder. Geld ist ein Werkzeug, das den Menschen zu einer besseren Lebensqualität verhilft, aber irgendwie wurde es zum Allerhöchsten. Die Menschen glauben, Geld ist das Leben selbst. Die Standardmeinung ist, wenn man reicher wird, ist man besser dran und man ist glücklicher. Nun, das stellt sich als falsch heraus. Der absolute Lebensstandard der Menschen, wenn sie einmal aus der Armut heraus sind hat ganz wenig mit Glücklichkeit zu tun. Ich stelle fest, daß ca. 95% aller Streitigkeiten innerhalb der Familie, der Probleme und Zusammenbrüche, mit Geld zu tun haben. Und dabei bin ich vielleicht zurückhaltend. In Amerika bedeutet eine Million Dollar zu haben, "erfolgreich" zu sein aber was heißt das wirklich? Warum ist das so? Was ist so besonders am Geld? Warum sehen wir das Geld als Grund für der Zusammenbruch der Familie. Warum passiert das so oft? Unsere Beziehung zum Geld ist so gestört, und so bestürzend, und es geht hier nicht nur um Menschen, die ein schlechtes Auskommen haben oder sich an den Rand gedrängt fühlen. Sogar unsere internationalen Milliardäre sind ständig völlig ausgeflippt wegen des Geldes. Deswegen löst mehr Geld zu haben, auch keines dieser Probleme, die wir im Umgang mit dem Geld haben. Den Dollar verstehen. Das bedeutet mehr, als zu wissen wie eine Dollarbanknote aussieht, oder was ein Silberdollar ist Zum ersten Mal hat sich praktisch die ganze Welt, ob gewollt oder nicht, denselben Regeln des Marktes unterworfen. Das Geldsystem ist globalisiert worden, und es hat begonnen jedes örtliche Ökosystem und jedes örtliche Sozialsystem auf dem Planeten in Aufruhr zu bringen. Der oberste Grundsatz ist die Regel, daß Geldverdienen immer wichtiger ist, als alles Andere. Wir haben das Geld wichtiger gemacht als das menschliche Leben, wichtiger als die Natur, wichtiger als Gott oder Geist, und auf diesem Bett aus Lügen liegt unsere Beziehung zum Geld. Das ist es, wo wir heute stehen, daß der ganze Apparat von Annahmen auf denen die Wirtschaftslehre basiert, ganz einfach falsch ist, warum lassen wir es zu, daß Gesellschaften nach diesem fehlerhaften Programm geführt werden? Die Schwierigkeit ist zum Teil, daß sehr wenige Menschen darüber nachdenken, was Geld ist, wo es herkommt, wie es

geschaffen und kontrolliert wird. Ich erinnere daran, es gab 150 Jahre lang sehr angestrenzte Propaganda und Indoktrination um diese Ideen aus den Köpfen der Menschen zu vertreiben. Wenn wir die ganze Irreführung weglassen könnten, würden wir wohl erkennen daß die Wirtschaftslehre so kompliziert gemacht wurde um die Menschen zu verwirren, damit sie nicht alles verstehen können. Wenn jeder die volle Wahrheit darüber wüßte, wie Geld geschaffen wird wie und von wem es in Umlauf gebracht wird, wie diejenigen die Macht und Kontrolle über die Wirtschaft und über das Leben jedes Einzelnen ausüben. Ich denke, es gäbe dann eine ganze Menge sehr unglücklicher Leute. Man sagt oft Geld bewegt die Welt, oder Geld ist der Motor der Welt, oder Geld regiert die Welt, aber genau genommen verhindert das Geld, daß die Welt weiterkommt Ich fürchte das ist mehr als ich ausgeben kann. Geld in der heutigen Form hemmt Geschäftsabwicklung und Handel, anstatt sie zu erleichtern. Geld ist für den Wirtschaftsaustausch unerlässlich Es ist der Kyber-Pass wenn man so will. Es ist der Kanal, durch den jedes Geschäft gehen muß, um abgewickelt zu werden. Wir leben heute, indem wir Güter und Dienstleistungen miteinander austauschen, und Geld ist das Medium das wir dazu verwenden, und so wird Geld tatsächlich das bestimmende Element der Wirtschaft. Diejenigen, die das Geld beherrschen, beherrschen alles Aus dem einfachen Tauschhandel der primitiven Völker, wurden Speerspitzen eines der ersten Dinge, die als Geld verwendet wurden. Muscheln dienten auch als Geld. Perlenschnüre wurden von nordamerikanischen Indianern verwendet, und hunderte andere Gegenstände waren Geld für verschiedene Völker zu verschiedenen Zeiten. Geld ist keine Schöpfung des Staates. Es war kein König oder Prinz notwendig, um Geld zu erfinden. Vielmehr waren Geld und Geldhandel das Produkt einer freiwilligen Ordnung. Stell' dir vor du betreibst Tauschhandel und gehst auf den Markt mit irgendwelchen Gütern und möchtest sie direkt mit den Gütern austauschen, die du mit nach hause nehmen und konsumieren willst. Du gehst also auf Markt mit Spargel und möchtest mit karierten Hemden heimgehen, du mußt jemanden finden der nicht nur karierte Hemden verkauft, sondern noch dazu in Spargel bezahlt werden will. Aber natürlich ist es oft ein Problem einen Handelspartner zu finden der die Güter hat, die du möchtest und die Güter will, die du hast. Eine Alternative ist zu fragen, "Was möchte der Typ haben, der die karierten Hemden verkauft?" Daher tauschen Leute nicht unbedingt das ein, was sie letztlich haben wollen, sondern andere vorübergehende Güter, von denen sie meinen sie würden leichter gegen das eingetauscht werden können, was sie letzten Endes haben wollen. Und anfangs experimentieren verschiedene Leute mit verschiedenen indirekten Austausch - Strategien. So könnte jemand gegen Salz tauschen, jemand anders könnte Nägel benutzen, eine dritte Person könnte Gerste verwenden. Aber was passiert ist, daß je mehr bestimmte Güter in diesen vereinzelt Bemühungen angewendet werden, desto attraktiver wird die Verwendung für denselben Zweck für andere Leute erscheinen. Folglich kann ein Schneeballeffekt entstehen, in dem schließlich eine kleine Auswahl an Gütern oder sogar nur ein einziger Bedarfsartikel überragend geeignet erscheint, und allgemein eingeführt wird. Und hat man einmal ein allgemein anerkanntes Tauschmedium, dann hat man Geld. Es wird nicht über irgendwelche physische Eigenschaften bestimmt, es wird nicht durch gesetzliche Sanktionen bestimmt es wird bestimmt durch dieses gesellschaftliche Übereinkommen daß die Leute es annehmen um es später einzutauschen. Im Lauf der menschlichen Evolution haben Gesellschaften unzählige verschiedene Dinge als Geld verwendet. Ist es möglich, daß was eine Gesellschaft als Geld auswählt das Verhalten ihrer Mitglieder beeinflusst? Der klassische, konventionelle Weg über Geld nachzudenken ist, daß es ein passives Tauschmedium ist, das verwendet wird als eine Erleichterung im Austausch

zwischen den Menschen, und daß es weder Auswirkungen auf die Art der Transaktionen die durchgeführt werden hat, die vereinfacht es nur, noch auf die Beziehungen zwischen den Personen die diese Art von Geld verwenden. Beide diese Dinge haben sich als falsch herausgestellt. Verschiedene Arten von Geld haben verschiedene Eigenschaften, und eine der wesentlichen Eigenschaften ist das Maß an Überfluß oder Knappheit desjenigen Gegenstandes der als Geld verwendet wird. Ist es reichlich vorhanden, kommt es zu einer Zunahme des Handels. Die Leute werden imstande sein, ihre Waren und Dienstleistungen ziemlich frei auszutauschen. Wenn Geld knapp ist, erzeugt man ein sehr ernstes Problem denn man hindert die Leute daran Waren und Dienstleistungen austauschen zu können. Wir haben heute eine Anzahl von Studien die tatsächlich sehr klar belegen daß abhängig davon, was man als Tauschmittel verwendet die Beziehungen der Menschen verschieden sind. Das hat enorme, gewaltige Auswirkungen. Es gibt verschiedene Arten von Geldsystemen, und manche fördern sehr verantwortliches Sozialverhalten, und andere fördern sehr unsoziales, zerstörerisches Verhalten. Meiner Ansicht nach ist Geld in jeder Gesellschaft, nicht nur in der modernen Gesellschaft eine Projektion des kollektiven Unbewußten dieser Gesellschaft. Und das Zeichen, der Beweis dafür ist, jede Gesellschaft ihr eigenes Geldsystem für selbstverständlich hält. Wenn man versucht herauszufinden, was die Leute denken, was Geld ist wird man verwirrt und verblüfft sein. Es ist ein Durcheinander, es ist ungenau, es ist absurd, es ist Aberglaube, es ist ein Mythos, es ist religiös, es ist verrückt. Die meisten Menschen haben keinen Schimmer, sie verwenden es einfach. Es wäre wohl zutreffender zu sagen, es benutzt sie. Es ist für den menschlichen Verstand tatsächlich unmöglich, die gesamte Geldmenge zu erfassen die nötig war um das Amerika das wir heute kennen, zu erbauen. Wo kommt dann all dieses Geld her? Jetzt kommen wir zu dem Punkt, der neu ist. Die meisten Menschen haben keine Ahnung wo Geld herkommt. Eine Menge Leute glauben, es wären die Regierungen die Geld in Umlauf bringen. Ich bin nicht sicher welche Behörde genau mehr Geld freigibt. Ich weiß daß die Exekutive gewisse Macht darüber hat. Weißt du, solange es da ist wenn ich meinen Lohnscheck einlöse, mehr interessiert mich wirklich nicht. Es kommt aus einer großen Fabrik, wo sie es herstellen. Es wird, ich weiß nicht, von der Regierung herausgegeben um uns zu kontrollieren. Nun, es sollte von der Regierung gemacht werden. Ich meine, das würde man ohnehin erwarten. Ob es jetzt wirklich die Regierung ist oder nicht, ist eine völlig andere Geschichte. Herkömmliches Geld wird nicht von der Regierung in Umlauf gebracht, wie viele Leute meinen nicht einmal von den Zentralbanken, obwohl ein Teil von dort kommt. Es wird tatsächlich vom Bankensystem geschaffen. Die Leute sehen diese Filme über die US-Münzanstalt und die Bundesdruckerei, und sie sehen Bögen mit Banknoten aus den Druckerpressen herauslaufen. Und so glauben sie, es wäre die Regierung die Geld druckt. Aber das ist nicht die wahre Quelle des Geldes. Die wahre Quelle sind die Banken. Die Banken haben ein komplettes Monopol auf die Geldschöpfung, es wird die Öffentlichkeit überhaupt nicht, weder direkt noch indirekt einbezogen. Die FED (US-Zentralbank) ist eine private Einrichtung im Besitz von Handelsbanken die Mitglieder des Federal Reserve Systems sind, dem auch alle nationalen, amtlich anerkannten Banken angehören. Die meisten Menschen wissen nicht, daß die FED ein Privatunternehmen ist und profitorientiert ist. In Wirklichkeit ist die Federal Reserve weder bundesstaatlich (Federal) noch eine Reserve. 1910 trafen sich eine Gruppe von amerikanischen Spitzenbankiers auf Jekyll Island in Georgia um über Wege zur Stabilisierung des Bankensystems des Landes zu diskutieren. Der Kongress verabschiedete 1913 das Federal Reserve Gesetz, das diesem Privatunternehmen das Monopol über die Geldversorgung des Landes überließ. Wie

kam die Macht über die Ausgabe von etwas so wichtigem wie Geld in private Hände? Anfangs kann man sich eine Bank als Lager für das Gold der Leute vorstellen, du kommst rein, du hinterlegst dein Gold in der Bank und der Bankier gibt dir ein Goldzertifikat wo draufsteht, du hast so und so viel Gold in meiner Bank. Nun, die Basis der Papiergeldsysteme war, als man begann mit diesen Papierstücken Handel zu treiben. Sagen wir, du hast etwas Gold das du sicher verwahren willst. Du bringst es auf die Bank und die Bank gibt dir eine Papierquittung die du später für dein Gold einlösen kannst. Du kannst jetzt mit dem Stück Papier anstatt mit dem Gold Handel treiben so lange die anderen es gegen dein Gold eintauschen können. Der gute Name der Bank auf der Papiernote versichert den Leuten, daß hinter dem Stück Papier ein Stück Gold darauf wartet eingelöst zu werden. Sobald das Vertrauen der Menschen in die Bank wächst wird die Person die das Papier erhält, es nicht mehr einlösen sondern einfach weiter damit handeln. Mit dem Papier wird am Schluß viele Male gehandelt werden, bevor es gegen das ursprüngliche Gold eingetauscht wird. Und die Banken entdeckten, als die Leute begannen sich gegenseitig mit den Ansprüchen auf die Münzen im Tresor der Bank zu bezahlen, anstatt die Münzen herauszunehmen, daß die Bank tatsächlich nicht alle Münzen im Tresor belassen mußte um genug zu haben um jene Leute auszuzahlen die kamen und wirklich Münzen wollten. Der Bankier erkennt, niemand kommt um das Gold abzuholen. Das Gold liegt nur da, und so, anstatt nur ein Stück Papier herauszugeben auf dem steht es ist so und so eine Menge an Gold, kann man eine Menge an Papierstücken ausgeben vor dem Hintergrund daß niemand kommt um das Gold herauszunehmen, und man kann Geld verleihen. Und die Grundlage dieses Kredits ist das Vertrauen der Leute, daß, wenn sie kommen und das Gold haben wollen, das Gold auch da ist. Geld auf der Bank ist kein wirkliches Vermögen. Das einzige was das System funktionieren läßt, ist die Tatsache daß niemand wirklich kommt um das Gold abzuholen. Wenn nun jeder sagt "Weißt du was, ich hole mein Gold von der Bank." Wenn jeder gehen, und es holen würde wäre nicht genug Gold für alle da. Es kam oft zum Ansturm auf die Banken und zur Bankenpanik. Wenn die Menschen also das Vertrauen in eine bestimmte Bank verlieren würden, würden sie deren Banknoten zur Bank bringen und ihr Gold und Silber verlangen. Und durch die Mindestreserve würde dieser Bank das Reserve-Metall schnell ausgehen und sie würde zusperren müssen. Darum geht es also im Mindestreserve-Bankwesen: Die Münzen im Tresor sind ein nur Bruchteil jener Ansprüche, die auf sie erhoben werden könnten. Der Grund, wieso die Bank das gemacht hat ist weil sie Geld verdient durch die Zinsen, auf jene Kredite die Versprechen waren, daß Gold in der Bank wäre. Als das Vertrauen der Leute in die Bank und ihre Kassenzettel weiter wächst entdecken die Banken bald einen unerwarteten Weg, um Profit zu schlagen, die Bank kann eine Quittung für Gold ausstellen, das nicht einmal existiert. Sie können dann diese Quittung jemanden leihen, unter der Bedingung daß derjenige sie samt Zinsen zurückzahlt. Während die Bank ein Risiko eingeht, indem sie weniger Gold hat, als offene Quittungen gibt es ein fast unbegrenztes Potential Profit zu schlagen aus Zinsen auf verliehenes Gold, das sie nicht einmal besitzt. Wenn die Leute begreifen, daß nicht genug Gold da ist um die Quittungen einzulösen werden sie alle auf einmal zur Bank gehen um ihr Gold zu holen. Wenn das passiert, gibt es einen Bank-Run. Die Bank wird in Konkurs gehen, weil sie erwischt wurde mit zuwenig Gold, um die Forderungen abzudecken. 1934 wurde versucht weitere Bankzusammenbrüche zu verhindern, indem in einer Reihe von Bankreformen den Menschen langsam die Möglichkeit genommen wurde, ihr Papiergeld in Gold oder Silber umzutauschen. 1971 entfernte Richard Nixon die letzten Reste dieser Einlösbarkeit. Heute kann unser Geld nicht mehr in Gold oder Silber eingelöst werden. Wir sind heute noch

weiter gegangen, was wie ich denke sogar über die postmoderne Realität hinausgeht nämlich daß wir das Geld nicht einmal mehr sehen. Wir halten es nicht in unseren Händen. Wir tragen ein Stück Plastik zum Supermarkt, kaufen Lebensmittel und lassen es durch eine Maschine laufen die das irgendwo in unserem Rechnungsbuch einträgt. Der Verkäufer sieht es genausowenig, richtig? Und am Ende des Tages werden die Konten abgeglichen, und ein paar Zahlen werden dem des Supermarktes hinzuaddiert und aus unserem Konto weggenommen. Das meiste des Vermögens, das wir Geld nennen, sind nicht gedruckte Geldscheine. Tatsächlich ist die Währung ein sehr kleiner Teil der gesamten Geldmenge. Das meiste von dem, was wir Geld nennen, sind Bankkonten. Auf dieselbe Art, wie die Banken früher mehr Papiergeld herausgaben, als sie Gold hatten geben Banken heute mehr Buchgeld heraus, als sie Barreseven haben. Es sind diese Bankguthaben, die ca. 97% dessen ausmachen, was wir Geld nennen. Wenn ein Vermieter wissen will, wieviel Geld du hast, bevor du den Mietvertrag unterschreibst würdest du deinen Kontostand herzeigen und keinen Koffer voller Geld. Die meisten Lehrbücher der Wirtschaftskunde sagen nicht was Geld ist. Sondern nur was Geld tut. Sie beschreiben Geld anhand seiner Aufgaben. Sie reden über Dinge wie Tauschmittel, Wertmaßstab, Wertbewahrung; sind die klassischen Dinge. Das sind alles Dinge, die das Geld tut. Geld lebt tatsächlich in einem anderen Raum. Es ist eine Abmachung. Viele Leute glauben Geld sei etwas greifbares, echtes das man aufheben und angreifen kann. In Wahrheit ist dem nicht so. Geld ist im Grunde ein Gedanke. Und es ist der Gedanke, daß du jemandem etwas schuldest, oder jemand schuldet dir etwas. Und dieser Gedanke kann durch ein Konto versinnbildlicht werden, wo dann dein Kontostand hinaufgeht und meiner hinunter oder umgekehrt. Oder er kann durch den Austausch von Papiergeld symbolisiert werden, oder den Austausch von Münzen, entweder aus Gold, Silber oder Kupfer oder woraus auch immer. Aber das sind alles Symbole. Es ist nicht wirklich Geld. Eine anderes häufiges Missverständnis der Leute ist, Geld sei eine Sache, aber in der heutigen Welt ist Geld einfach ein Guthaben, was bedeutet, es ist ein Informationssystem. Und die Frage ist: welche Art von Information wird übermittelt? Es sind Informationen über Ansprüche auf den wirtschaftlichen Output. Wenn du ein Bankkonto hast, das sagt du hast eine Million Dollar, ist es angenehm zu sagen, du hast eine Million Dollar, aber was es wirklich angenehm macht ist, daß du Dinge die du haben willst, im Wert von einer Million Dollar kaufen kannst. Wenn jetzt Geld nicht mehr ist, als die Information darüber, was wir uns gegenseitig schulden wie wird dann das Geld, das wir jeden Tag verwenden, geschaffen? Geld wird durch den Prozess der Bankschulden geschaffen. Die Menschen, Konzerne, Regierungen gehen zum Bankensystem und leihen sich Geld. Daher ist jeder Dollar, jede Nationalwährung, die es jemals gab, jemandes Verschuldung. Für jeden frischen Dollar der im Geldsystem geschaffen wird, gibt es eine entsprechende Geldschuld. Das gilt sowohl für die Dollar-Banknoten selbst, als auch für die Bankguthaben-Dollars, die darauf basieren. Geld wird geschaffen, sobald sich jemand Geld von der Bank leiht. Wenn ich zur Bank gehe, mir eine halbe Million Dollar leihen will, um ein Unternehmen zu gründen und ich habe einen guten Unternehmensplan, und ich habe Kunden, dann wird die Bank, vorausgesetzt sie ist einverstanden, mir eine halbe Million geben, um mein Unternehmen zu gründen. Hier ist ihr Geld, und das ist ihr Zahlungsbuch. Danke. Fragt man jetzt die Leute, werden die meisten sagen, die halbe Million Dollar kommt von woanders her. Sie kommt von den Ersparnissen anderer, sie kommt von Investments. In Wahrheit stimmt das nicht. Wenn ich sage, Geld wird als Schuld geschaffen, dann heißt das sie bekommen dieses Geld nicht von irgendwo her. Sie erschaffen es tatsächlich aus Luft, sie schreiben ein Guthaben in mein Bankkonto, und schwupps ist es da. John Kenneth

Galbraith sagt in seinem Buch "Geld: Woher es kam, wohin es ging" folgendes. Er sagt: "Der Vorgang, mit dem Geld geschaffen wird ist so einfach, daß es abstoßend auf den Verstand wirkt." Und es stimmt. Wenn ich den Leuten erzähle, wie Geld von den Banken geschaffen wird indem sie einfach Kontoeinträge machen, können sie es überhaupt nicht glauben. Das private Bankensystem erschafft das Geld buchstäblich aus dem Nichts und verleiht es an die Wirtschaft. Der einzige Weg, wie neues Geld in die Wirtschaft und letztlich in deine Tasche kommt führt über eine Bankschuld. Das heißt jeder Dollar, den du je gesehen hast ist jemandes Schuld an eine Bank. Die einfache Tatsache, und für viele Menschen ist es eine unbequeme Tatsache zu erkennen daß, wenn alle Schulden zurückgezahlt werden dann die gesamte Geldmenge einfach verschwinden würde. Es gäbe kein Geld, und das würde den völligen und totalen Zusammenbruch der Wirtschaft bedeuten. Wenn jeder seine Schulden zurückzahlen würde, wenn es möglich wäre, daß jeder seine Schulden zurückzahlt, dann wäre kein Geld mehr da. Tatsächlich gibt es mehr Schulden als Geld verfügbar ist. Und der Grund dafür ist, dass das Geld für die Zinsen nicht geschaffen wird. Der Haken ist, sie wollen mehr Geld zurückgezahlt, als sie mir gegeben haben. Wenn du zur Bank gehst und dir 100.000 \$ leihst, um ein Haus zu kaufen, werden sie prüfen ob du kreditwürdig bist. Und dann werden sie sich entschließen das Geld zu erschaffen, indem sie es elektronisch in dein Konto eintragen und sagen, du mußt innerhalb der nächsten zwanzig Jahre 200.000 \$ zurückzahlen. Die 100.000 \$ der ersten Schuld werden geschaffen, die zweiten 100.000 \$, die Zinsen, werden nicht geschaffen. Dann schicken sie dich in die Welt hinaus, um mit allen anderen in Wettbewerb zu treten um die zweiten 100.000 \$ aufzubringen. Das ist es, wie Geld knapp gehalten wird. Es ist durch den Wettbewerb zwischen den verschiedenen Mitspielern um die Zinsen, die nicht geschaffen wurden. Deshalb gibt es immer zu wenig Geld als notwendig. Okay? Und es ist wird systematisch so gemacht. Wenn du zur Bank gehst und das Geld in den Umlauf leihst wenn die Bank entscheidet, deinen Kreditantrag anzunehmen, dann werden sie zwei Einträge in ihren Büchern vornehmen. Zum einen werden sie deinen Schuldbrief nehmen, sagen wir eine Hypothek, und der wird auf der Habenseite der Bücher der Bank eingetragen, sie werden das ausgleichen durch eine gleich hohe Einzahlung auf deinem Konto, die dann auf der Sollseite der Bücher der Bank steht. So einfach ist der Vorgang der Geldschöpfung, aber die Bank erschafft nicht das Geld für die Zinsen, die du Jahr für Jahr für Jahr zurückzahlen wirst müssen, bis die Hypothek getilgt ist. Wo kommen jetzt die Zinsen her? Wo kommen die Zinsen her? - lacht - Das muß ich herausfinden. Nun, sie müssen von einer anderen Bankschuld kommen, die jemand anderer aufgenommen hat. Damit hat man diesen innewohnenden Mangel in der Geldversorgung. Nicht jeder kann seine Schulden an die Bank zurückzahlen. Zu jedem beliebigen Zeitpunkt gibt es mehr Bankschulden, als Geld im Umlauf ist. Was bedeutet, daß jemand unvermeidlich das Spiel verlieren muß. Jemand wird bankrott gehen müssen, und das hat nicht im entferntesten mit der Qualität der Güter und Dienstleistungen zu tun oder der Effizienz des Unternehmens. Überhaupt nichts. Jeder Wirtschaftstreibende ist im Wettstreit mit allen anderen um seine Bankschulden bedienen zu können. Und der einzige Weg wie sie das machen können, liegt in der gegenseitigen Konkurrenz um die nicht ausreichenden Mittel. Es ist wie beim Spiel "Reise nach Jerusalem". Es garantiert, daß es Verlierer geben muß, unabhängig davon, wie fähig sie in der Führung ihres Unternehmens auch sein mögen. Das Geld das wir bekommen, wenn wir von der Bank leihen nennt man Darlehensbetrag. Unsere Schulden werden jedoch nicht gelöscht, wenn wir den Darlehensbetrag zurückzahlen. Bankkredite werden alle unter der Bedingung vergeben, daß die Leute sowohl den Darlehensbetrag als auch die

Zinsen, die die Bank verlangt, zurückzahlen. Geld kann jedoch nur als Darlehensbetrag geschaffen werden; niemand erschafft die Zinsen. Deshalb ist der Betrag an Schulden tatsächlich weit höher als der Betrag an Geld um sie zurückzuzahlen. Wenn ein Dollar an die Wirtschaft geliehen wird, beginnt er einen Kreislauf. Joe, der Bauer leiht sich von der Bank und bezahlt Tom um seinen Traktor zu reparieren. Tom bezahlt Jane für Brot in der Bäckerei im Ort. Und Jane kauft wiederum Weizen von Joe, der jetzt seine Bankschulden zurückzahlen kann. Das Problem ist nur, Joe schuldet der Bank Zinsen zusätzlich zum Darlehensbetrag. Um zu vermeiden, daß sein Eigentum an die Bank fällt, muß Joe hergehen und anderes Geld finden, das seinen eigenen Kreislauf in der Wirtschaft macht. Jetzt kann er seine Schulden samt Zinsen zurückzahlen, aber die Menschen in jenem Kreislauf haben kein Geld mehr. Sie brauchen immer noch Geld um ihren Austausch zu ermöglichen, und um die Schulden zurückzuzahlen, durch welche das Geld geschaffen wurde, das sie verwendet hatten. Der einzige Ort, wo sie es herbekommen ist aus anderen solchen Schuld-Kreisläufen. Nachdem jedes Geld ein Zins-Preisetikett trägt, wird es niemals genug Geld geben, um alle Bankschulden zurückzuzahlen. Deshalb werden manche Menschen immer bankrott gehen müssen, oder ihr Eigentum von der Bank zwangsversteigert werden. Es ist verrückt. Manchmal mache ich mir Sorgen weil, weißt du, was wäre, gäbe es ein kollektives Verständnis darüber, wie vorgetäuscht das Geld ist, was wenn es einmal so weit kommt? Was würden die Menschen tun? Käme es zu Aufständen in den Straßen? Wer propagiert die Täuschung hinter dem Geld? Was... Es kotzt mich echt an. Jedesmal wenn es regnet, lenken die Bäume eine bestimmte Menge Niederschlag an die Rinde. Und die Rinde ist in diesem ausgeklügelten Muster angeordnet um den Regen rund um den ganzen Baum zu leiten. Wau! Wirklich? Ja, und in diesen Spalten, wo Käfer und Ameisen und andere Kriechtiere leben, findet man eine Menge an Außenskeletten, die hier drinnen abgestreift werden. Die werden dann vom Regenwasser aufgelöst. Es läuft hinunter und trägt die Phosphate von den Käfern und den Dung der Käfer hier hinein. All dieses organische Material an der Basis hier, ist es was den Baum ernährt es ist wie ein ständiges Recycling von Material des Lebens zurück ins Leben. Nun, ich glaube überhaupt nicht, daß Wirtschaftslehre nur mit Menschen zu tun hat. Es ist sehr leicht, die Natur als eine Wirtschaft zu begreifen. Die Natur erschafft ständig Werte für das Wohl aller ihrer Mitglieder, und das ist es, so glaube ich, worum es in der Wirtschaftslehre eigentlich geht. Hier hat mein eine Art an Bankenwesen für Ressourcen, zu dem jedes Element in diesem Wald seinen Beitrag leistet. Daher ist es mehr eine Gemeinschaft von Spendern, und du nimmst dir was du brauchst, wenn du es brauchst. Da ist so etwas wie eine Bank am Fuß dieser Fichte, da ist diese Bank an Ressourcen und sie ist verfügbar für den Baum, verfügbar für Pilze, für den Regenwurm, für Termiten. Für jeden, der vorbeikommt und sie benötigt, und jedes Mal, wenn jemand etwas nimmt, trägt er im Allgemeinen etwas bei. Es gibt diese Art von Profitdenken oder Zinsen oder irgend sowas nicht in natürlichen Systemen. Es ist nicht wirklich notwendig, mehr zu haben als man braucht, außer man ist irgendwie kulturell an dieses Glaubenssystem angepaßt. Es gibt eine Art von Schreckgespenst vom Mangel in der menschlichen Kultur das uns ständig das Gefühl gibt, als gäbe es nicht genug oder das es nicht genug geben wird, deshalb müssen wir, schnell, so viel zusammenraffen, wie wir können und dort aufbewahren, wo keiner hinkommt um es uns zu stehlen oder uns auszurauben oder was immer. Und dann ist es sogar egal, ob wir es überhaupt verwenden. Die meisten Menschen haben die Erfahrung gemacht, daß Geld knapp ist. Und im heutigen Geldsystem ist es knapp. Diese Kulturlügen, auf denen unsere Beziehung zum Geld ruht und aufbaut, werden

beinahe völlig von der hinterlistigsten und tragischsten Lüge beherrscht, welches wie ich meine, die Lüge von der Knappheit ist. Sogar die Publikationen der FED (US-Zentralbank) behaupten was dem Geld seinen Wert verleiht, sei seine Knappheit. Und das ist falsch. Nicht seine Knappheit gibt dem Geld seinen Wert. Wenn wir vom Schuldgeld sprechen, was ihm den Wert verleiht, ist die Fähigkeit was immer man haben will, oder braucht, am Markt zu erwerben. Wir schwimmen tatsächlich in eine Menge von unüberprüften, unbewussten Vorstellungen. Wir schauen hinaus in die Welt, und wir fürchten einfach daß es nicht genug gibt, ohne es wirklich beweisen zu können. Und dann machen wir es wahr. Das Herrschaftsmodell schafft künstlich Knappheit und diese Knappheit ist einer der Wege, durch die sich das System tatsächlich selbst erhält. Nicht nur materielle Knappheit, emotionale und, ja, geistige Knappheit. Ich meine, was bedeutet es genug Geld zu haben? Ich schätze du willst immer ein wenig mehr. Es gibt zuwenig Zeit. Es gibt zuwenig Geld. Es gibt zuwenig Schlaf. Es ist also eine dauernde Schlacht gegen "Es gibt nicht genug" "Wir haben nicht genug" "Es ist nicht genug" "Ich genüge nicht" Und das ist eine Geisteshaltung. Es ist eine unbewußte, ungeprüfte Geisteshaltung die gestörte Verhaltensweisen hervorruft, die nicht unserem Wesen entsprechen. Dieses Ding, was eine reiche Person daran hindert etwas zu geben ist dasselbe Ding, was eine arme Person daran hindert etwas zu schaffen. Es ist diese bedingte Denk- und Sichtweise die wir wirklich ansprechen werden müssen. Jene, die sich in diesem Land als arm betrachten, sind nicht arm. Ich glaube es ist diese Knappheits - Mentalität. Ich glaube es ist eine Geisteshaltung, welcher wir alle anhängen. Und diese "Es gibt nicht genug" Geisteshaltung beinhaltet noch etwas zweites. "Es reicht nicht für alle, und irgendjemand wird auf der Strecke bleiben." Und diese unvermeidliche Furcht oder Gewißheit daß es nicht für alle reicht, und jemand irgendwo auf der Strecke bleiben wird ist tatsächlich die Basis unseres politischen Weltverständnisses unserer Regierungssysteme, unseres Bildungssystems. Sie sitzt sogar im Herz unserer Religion. Selbstverständlich gibt es natürlich hervorgerufene Knappheiten. Es gibt Katastrophen, es gibt Hochwasser. Alle möglichen Dinge können passieren. Aber hier hat man ein System, das künstlich Knappheiten schafft damit man Leute bekommt, die wirklich um die Beute kämpfen, und weil von der Spitze her so viel Kontrolle ausgeübt wird ist das ein Weg um die Uneinigkeit und die Verwirrung jener an der Basis aufrechtzuerhalten. Es handelt sich um praktisch entmannte Männer, und was machen Männer, wenn sie entmannt werden ? Sie kompensieren das mit übersteigerter Männlichkeit. Wenn man insbesondere Männer in eine ausweglose Situation bringst, werden sie gewalttätig und zerstörerisch. Es ist egal, von welcher Gegend man spricht. Geh' nach Russland. Was glaubst du sind die russischen Gangsterbanden? Geh' nach Nordirland. Geh' irgendwo hin auf der Welt. Diese verheerenden Tendenzen sind künstlich herbeigeführt. Unsere Erfahrung daß Geld knapp ist, ist ein Artefakt des Geldsystems. In einem richtig betriebenen Geldsystem wird es keinen Geldmangel geben. Dieses "Es reicht nicht für alle, und irgendjemand wird irgendwo auf der Strecke bleiben" gibt uns diese sehr schwierige und unglückliche Rechtfertigung Menschen auszuschließen. Weil, wenn immer jemand ausgeschlossen wird, dann ist es deine Aufgabe und meine Aufgabe mehr anzuhäufen als wir jemals brauchen oder verwenden können um uns davon zu distanzieren, jemals zu diesen armen Leute zu gehören, die ausgeschlossen werden. Vom Standpunkt der Konzerne gesehen, ist mehr zu bekommen, mehr und mehr und mehr zu bekommen, zum Teil von der Gier getrieben zum Teil durch die Dynamik, Profit anzustreben, Kapitalismus, aber auch getrieben durch Angst, denn, wenn du es nicht machst, wenn du nicht schneller expandieren kannst als der nächste Konzern, dann werden sie die Forschungsgelder kriegen, und die Gelder für

Marketing und sie werden dich schlagen und können dich aus dem Spiel befördern. "Sie sind nicht ganz so effizient in dieser Fabrik, als sie nach unseren Berechnungen sein sollten" Das ist der Banker, der hier spricht, "und daher werden wir entweder ihre Kreditraten erhöhen und sie dazu treiben ihren Arbeitern oder ihrer Gemeinde oder der Umwelt böse Dinge anzutun, um die Aktienrendite zu erhöhen und ihren Aktienkurs in die Höhe zu treiben. Und wir werden ihnen nur unter dieser Bedingungen leihen." Die nette Art es zu sagen ist "Nette Typen kommen als letzte ins Ziel." Wenn du gefühllos gegenüber den Auswirkungen auf andere bist, hast du das Potential aufzusteigen. Die Chance besteht, daß du im Wettbewerb nach oben kommst. Wenn du Anteil nimmst und dich sozial um andere sorgst, hast du einen enormen Nachteil. Daher denke ich daß diese Wettbewerbsdynamik die wir haben, gewissermaßen eine Gruppe an Menschen für den Erfolg ausmerzt, aber ich würde sagen, was es für den Erfolg ausmerzt, ist nicht Kompetenz, nicht Kreativität, nicht Intelligenz sondern viel öfter Gefühllosigkeit. Nun, ich denke wenn man sich ansieht wie Wirtschaften tatsächlich funktionieren, sie funktionieren sowohl mit Konkurrenz als auch mit Zusammenarbeit. Daher denke ich, beide können koexistieren. Wir haben uns vielleicht mehr in Richtung Konkurrenz gelehnt und ich denke wir könnten mehr Zusammenarbeit gebrauchen, aber ich denke ein Extrem jedem kann dysfunktional wirken. Konkurrenz hat ihren Platz um uns zum höchsten Maß an Leistungen und Verwirklichung anzutreiben aber die Gesundheit hängt von Zusammenarbeit ab. Wir haben keine Leber die mit dem Herz um Blut und Nährstoffe konkurriert. Es gibt diese innewohnende Zusammenarbeit, die zur Gesundheit des gesamten Wesens führt. Die Wesensart, die Menschen sozial, zivilisiert, mitfühlend sein lässt, ist ziemlich erstaunlich und steht im Widerspruch zur Wesensart des Geldes. Es ist interessant, dass jeder, ob Sie ein Mann oder eine Frau sind, ob Sie von Natur aus aggressiv sind, oder sehr gutmütig und naturgemäß kooperieren, sollten Sie das Geld zum Leben verdienen müssen, prophezeie ich Ihnen, dass Sie darum kämpfen werden müssen. Sie werden darum konkurrieren müssen. Gibt es das draussen in der Natur? Ist das die Welt, die so ist? Oder ist es das Geldsystem, das zwischen uns und der Welt steht, das so ist. Ich stelle die zweite Behauptung auf. Eine große Vielfalt hier. Wir beginnen, ein ganz anderes Spektrum an entstehenden Pflanzen zu sehen. So, hier gibt's einige Lupinen. Da ist Erdbeere. Kleine Wilderdbeere. Dieser Ginster mit den gelben Blüten darauf. Das ist ein Stickstoffbinder und stabilisiert diese Hänge. Und, Zersetzer hier. Sie ernten jenen Ginster. Was tragen also diese Ameisen zur Gesamtsituation bei? Nun, im Grunde bauen sie Kohlenstoff ab. Sie nehmen Kohlenstoff, sammeln ihn und bauen ihn ab. Du hast einen großen Teil der Umbelliferae-Familie. Das ist Schafgarbe. Sie sind tief verwurzelt, also bringen sie eine Menge an Mineralien vom Ausgangsmaterial herauf, das bis unter diesen Sand reicht und graben sich in mehr Kieselerde, um Sachen an die Oberfläche zu bringen, die diese anderen Pflanzen nähren. Also hast du hier eine Menge an Komplexität, eine Menge an Pflanzen, die miteinander kooperieren, um zu versuchen ein Ökosystem zu schaffen, das diese sich verlagernde Sandoberfläche stabilisiert. Ökosysteme basieren weit mehr auf Kooperation als auf Wettbewerb. Wir tendieren dazu, Verdrängungswettbewerb zu vergöttern und es gibt einigen Wettbewerb in der Natur, aber da ist weit mehr Kooperation. Arten wechseln von Wettbewerb zu Kooperation, weil sie den ökonomischen Wert im Kooperieren entdecken. Es ist billiger, effizienter. Alles was du tun musst, ist unser Pentagon-Budget anzusehen und zu realisieren, dass ein winziger Anteil davon tatsächlich Länder entwickeln würde, die wir stattdessen dem Erdboden gleichgemacht haben. Sehr viel mehr kosteneffektiv, Freunde aus ihnen zu machen, als es ist, sie als Feinde zu behalten. Wir haben acht Milliarden Leute auf

dem Planeten. Da ist eine Milliarde von denen, die gerne arbeiten aber nicht können. Es gibt keine Jobs für sie. Einige würden behaupten, dass diese Leute arbeitslos sind, weil es ihnen an Fertigkeiten mangelt, oder weil sie nicht arbeiten wollen. Und dies mag in ein paar Fällen wahr sein, aber die große Mehrheit betreffend ist das nicht der Grund warum sie arm sind. Der Grund warum sie arm sind, ist, weil es diese Geldknappheit gibt. Die erste Frage, die ich stelle, ist: "Werde ich für immer feststecken und ein Hausmeister bleiben?" Und sie sagten sowas wie: "Oh nein, es gibt verschiedenste Aufstiegschancen. Sie könnten in den Telefondienst wechseln, wir haben Datenerfassung. Sie haben alle möglichen Computer-Kenntnisse ..." Und dann vergingen vier Monate und ich sprach es wieder an und bekam eine andere Geschichte. Es war, als hätte ich keinen Wert. Mein Selbstvertrauen sank, weil ich mehr tun kann, als bloß Bingo-Tische und Toiletten zu reinigen. Wenn man eine Wirtschaft hat, die nur eine begrenzte Anzahl an guten Jobs schafft, wundert es dich, dass Eltern es wirklich wichtig finden, ihren Kindern beizubringen, wie man auf allen Ebenen konkurriert? Sie wollen, dass ihre Kinder diese Jobs bekommen. Weißt du, eine andere Art von Reaktion wäre, zusammenzukommen und zu sagen: "Hey, warte eine Sekunde. Es gibt hier ein Problem mit der Struktur." Aber wir haben eine sehr individualistische Reaktion auf dieses Problem. Zur Zeit des Bürgerkriegs in den Vereinigten Staaten, was ein sehr interessanter Wendepunkt ist, mitten in der Industriellen Revolution, des industriellen Wiederaufbaus der Vereinigten Staaten, wurde Sklaverei im Süden offensichtlich verurteilt. Aber das Gegenargument war etwas, das sie "Lohnsklaverei" nannten. Und was bedeutete dies? Es bedeutete, dass du keinen Schutz hattest; du konntest nach Belieben gefeuert werden. Ohne einen Job konntest du auf die Straße geworfen werden und du warst ein "Lohnsklave", war die Bezeichnung. Der 13. Zusatzartikel, der besagt, dass du ein menschliches Wesen nicht als eine Ware zum Kaufen und Verkaufen behandeln kannst. Und die neue Ökonomie ist, du kannst nicht länger Arbeit kaufen oder verkaufen, aber du kannst sie mieten. So der Lohn ist ... du mietest jemanden. Das Wort "Job" wurde im industriellen Zeitalter in England erfunden. Es existierte vorher nicht. Und es beschreibt einen Haufen von Dingen, die man für Geld macht. Arbeit ist ein sehr, sehr altes Konzept. Und Arbeit ist etwas, dass du machst, weil du diesbezüglich leidenschaftlich bist, oder weil du gut in dem bist, oder weil das es ist, was du zu tun liebst. Ein Job ist spezifisch etwas, das du gegen Bezahlung machst. Bezahlung in nationalem Geld, um präzise zu sein. Sag mir, warum bist du an diesem Job interessiert? Ich brauche einen festen Job, Mr. Wyaden, mit Aufstiegschancen. Leute wie Woodrow Wilson und Abraham Lincoln sagten, dass, sollte Amerika diese Art von Gesellschaft werden, eine Gesellschaft, in der jeder, oder die große Mehrheit, Lohnarbeiter werden würde, oder "Lohnsklaverei", wie sie es nannten, würden wir die Freiheiten verlieren, die Amerika bedeutend machten. Wenn du dich, sagen wir mal, in solchen Zwangsbedingungen befinden würdest, dass du gar nicht überleben könntest, außer wenn du ein Sklave wärst, dann mag es sein, dass du einen Vertrag unterzeichnest, der besagt: "Okay, ich werde dein Sklave sein." Das geschieht durch deinen eigenen freien Willen. Werden wir das ernsthaft annehmen? Unter Voraussetzung einiger pathologischer Annahmen, denke ich. Wir leben in einer Wirtschaft, die 80 Prozent jeder neuen Generation nimmt und diesen 80 Prozent lehrt, Befehle zu befolgen und Langeweile auszuhalten und deren Kreativität erstickt und deren Kapazitäten erstickt, und sie einschränkt. Sie werden systematisch von einem System unterdrückt, das was macht? Das Plätze füllt, und 80 Prozent der Plätze brauchen Leute, die bloß routineartige, nervtötende, monotone Tätigkeiten erledigen, zumindest in der Arbeit, und deshalb gewöhnt sind, dies zu tun. Die meisten meiner Jobs habe ich nie wirklich gemocht. Ich habe nie gesagt,

"Das ist großartig. Ich kann nicht glauben, dass ich bezahlt werde, dies zu tun." Da gab's einen Job, den ich wirklich, wirklich verachtete, aber die Bezahlung war wirklich gut. Und es war nicht der Job, den ich wollte. Und mein Alltag und meine Arbeitserfahrung machten mich einfach nicht glücklich. Du könntest sagen, "Weisst du was, das ist ein fürchterlicher Job. Ich will ihn nicht machen." Es ist ein freier Markt. Du hast absolut die Wahl unter diesen fürchterlichen Bedingungen nicht hinzugehen. Gleichzeitig, falls du das nicht tust, gibt's ein kleines Problem: du wirst nichts zu essen haben und deine Familie wird nichts zu essen haben. Und deswegen machen die Leute es. Ja, ich hasste diesen Job wirklich. Ich denke, heutzutage fühlen sich viele von uns so wie es Charlie Chaplin vor langer Zeit vorbildcharakteristisch geprägt hat. Wie Zahnkränze und Räder, dass wir in der Maschinerie unserer Wirtschaft feststecken. Dass wir eine sehr geringe Wahl haben. Wir müssen einen geregelten Job arbeiten und sehen ein bisschen fern und gehen ins Bett und fangen wieder von vorne an. Ich schätze, ich will eine erfüllendere Erfahrung im Leben. Und nicht bloß basierend darauf, Geld zu machen und zu sagen "Oh, dieses Jahr habe ich 10.000 mehr als letztes Jahr verdient." Ich denke, diese ganze Idee einer Mittelschicht in diesem Land ist lächerlich. Es gibt keine Mittelschicht. Es gibt so etwas nicht. Sie gehören auch zu den erwerbstätigen Armen, weil ihr ganzer Lebensstil zu Tode finanziert wurde. Sie haben das große, schöne Haus, die zwei schicken Autos, sie bringen ihre Kinder durchs Studium, aber werden sie von ihrem Job gefeuert, sind all diese Dinge vorbei. Ich war immer schon eine irgendwie zynische Person, also denke ich, dass Jobs zu tun, bloß um leben zu können, für mich so ziemlich darstellt, um was es im Leben geht. Es geht um das, dass wir die Arbeit, die wir tun, so oft allein für das Geld machen. Nun, nachdem wir alle diesem Geld nachjagen, strukturiert es gänzlich unsere Gesellschaft. So, während sie es kaum realisieren, erreichen sie ihre Einkaufsphase und weg sind sie, auf einer wilden Nonstop-Fahrt. Es ist eine sorglose Spendier-Welt, reflektiert in den Fenstern der Shopping Center der Vororte, wohin sie einkaufen gehen. Ich behaupte, es gibt genug Arbeit in der Welt für jeden, für immer, aber wenn man beginnt, dafür mit staatlichem Geld, das knapp ist, bezahlen zu müssen, macht das aus Arbeit einen Job, das wird eine andere Frage sein. Weil jemand dieses Geld leihen werden muss, um dich zu bezahlen. Während wir mehr und mehr und mehr Jobs abschaffen, mögen wir an einen Punkt kommen müssen, wo wir die Bedeutung von Arbeit umdefinieren. Und man wird andere Wege für Leute finden müssen, dass die ihren Lebensunterhalt bestreiten können. Arbeit: da gibt es eine unendliche Zahl von Dingen, die wir tun können. Wir können jede Stadt, jeden Garten, jedes Haus zu einem Paradies machen. Es gibt eine unendliche Menge an Dingen, die getan werden muss, um dies zu erreichen. Erwarte nicht, dafür in staatlichem Geld bezahlt zu werden. Komm' nicht auf diese Idee. Also müssen wir einen anderen Weg für das finden, was Leute in einem post-industriellen Zeitalter tun können. Ein Punkt bezüglich lokaler Währung ist, dass ich denke, dass eine Menge an Leuten sie annehmen weil sie beginnen, mehr über unser bundesstaatliches Wirtschaftssystem zu verstehen. Banknoten der US-Notenbank dienen nicht notwendigerweise dem besten Interesse lokaler Gemeinden, und lokale Währung kann mithelfen, dieser Mentalität wieder Fuß fassen zu lassen. Für einige Leute, wenn sie RiverHOURS und kein bundesstaatliches Geld haben, da dachten wir: nun, das ist in Ordnung, wir werden sie nehmen. Und es funktioniert für uns, weil wir hier Arbeitnehmer haben, die bereit sind, in RiverHOURS bezahlt zu werden. Mein Name ist Mark England und ich bin ein zugelassener Krankenpfleger, und ich bin der Direktor des klinischen Dienstes hier bei La Clinica. Wir sind keine kostenlose Klinik, wir erwarten Bezahlung, aber wir arbeiten auch mit Menschen, weil wir verstehen, dass Menschen

auch Nahrung und Unterkunft und andere Dinge finanzieren müssen, um sich auch am Leben zu erhalten. Wir streben überhaupt nicht danach, bundesstaatliches Geld in unseren Gemeinden zu ersetzen. Wir hoffen, dass wir mehr Tausch ermöglichen, über den Grad hinaus, der mit bundesstaatlichem Geld möglich ist. Es ist eine andere Art von Vertrauen in eine andere Art von Währung. Und es ist Vertrauen in deine Nachbarn, es ist Vertrauen in lokales Geschäft, es ist Vertrauen in deine Region und was es dir zu bieten hat, und dass dort wahrer Reichtum zu finden ist. Nicht viele von uns erinnern sich, dass dieses Land auf dezentralisierte Ausgabe von Währung aufgebaut wurde. Im Großen und Ganzen bedeutete dies, dass die verschiedenen Regionen der Vereinigten Staaten sich auf eine dezentralisierte Art entwickeln konnten, je nach den Ressourcen und den Fähigkeiten, die sie in dieser Region hatten. Und das ist's, was die große Vielfalt und den ökonomischen Reichtum dieses Landes geschaffen hat. Komplementäre Währung ist meiner Definition nach ein Übereinkommen in einer Gemeinde etwas zu benutzen, wirklich fast irgendetwas, auf das sie sich einigen können, als ein Medium des Tausches, das etwas anderes ist, als staatliches, konventionelles Geld. Die erste Sache, die man hinsichtlich komplementärer Währungen verstehen muss, ist, dass es so viele verschiedene Regeln gibt, wie man sie erfinden möchte. Bei staatlichem Geld, da gibt's nur eine, und sie ist im Grunde weltweit dieselbe. Bei komplementären Währungen einigen sich verschiedene Gemeinden auf unterschiedliche Regeln. Komplementär deswegen, weil sie nicht staatliches Geld ersetzen. Eine lokale Währung ist etwas, das zu einem Zeitpunkt ausgegeben wird, wenn es von Waren und Dienstleistungen in unserer Gemeinde gedeckt wird. Und wenn Leute im RiverHOURS-Handelsverzeichnis Werbung schalten, unterschreiben sie eigentlich eine Verpflichtung, die besagt, dass sie gesamt oder teilweise diese Währung mit ihren Waren oder Dienstleistungen, die sie anbieten, decken und dass sie auch zustimmen, gesamt oder teilweise eine lokale Währung zu akzeptieren. Also, wenn du RiverHOURS bekommst, ist es gedeckt durch Leute in deiner Gemeinde und das ist konkret. Lokale Währung ist ein Weg, Leute zu ermutigen, Leute zu veranlassen, vor Ort Ausgaben zu tätigen. Und es ist auch ein Weg, um Menschen zu helfen sich gegenseitig in der lokalen Wirtschaft zu unterstützen, falls sie vielleicht gar kein Geld haben. Es ist wahrscheinlich ein Drittel bis zu einer Hälfte meines Einkommens gewesen. Ob es nur die Werbung im Verzeichnis war und meinen Namen bekanntmachen oder Mundpropaganda war riesig. Ihre Angebote, ihr Inventar, oft kommt das Geld in ihre Kasse und ist dann direkt auf dem Weg hinaus aus der Stadt zum zentralen Büro in Ohio oder wohin auch immer. RiverHOURS ist hoffnungslos und auf glückliche Weise an unsere Gemeinde gebunden. Dieser Wert verbleibt immer hier und ich denke, dass die Leute das verstehen. Alan Watts hat in den 50ern eine Kritik der Wirtschaftskrise geschrieben, wo er sagte, "Schau, die Wirtschaft fiel flach, weil jeder sah, dass es kein Geld gab. Es gab eine Menge an Arbeit, die getan werden musste. Eine Menge Menschen wollten Arbeit. Eine Menge an Waren in den Geschäften, aber niemand konnte sie sich leisten. Niemand konnte für sie bezahlen, da wir kein Geld hatten." Und er sagte, dies war wie wenn man ein Gebäude bauen würde, und du hast die Materialien, du hast die Werkzeuge, du hast die Fertigkeiten, du hast die Zeichnungen, du hast die Baubewilligung, du hast das Wetter, du hast den Willen. Keine Inches. Verdamm! Wir hatten einen Haufen Inches, aber dann war da ein großes Projekt auf der anderen Seite der Stadt; die benutzen alle Inches. Wir haben keine Inches, weil alle Inches da rüber gegangen sind. Ich schätze wir haben keine Arbeit mehr. Nun, das ist genau was wir mit Geld machen. Das ist meine klarste Erkenntnis, dass da eine Menge an Arbeit getan werden muss in diesem Tal und da sind alle möglichen Leute, die Arbeit brauchen. Um über die Runden zu

kommen, brauchen sie Arbeit. Sie könnten die Gemeinde unterstützen, es gibt alle möglichen Dinge zu tun. Also haben wir die Arbeit, die gemacht werden muss, wir haben die Arbeiter. Was ist es, das fehlt? Stücke Papier, die besagen, ich werde dies tun, im Austausch für andere Güter. Den Leuten mangelt es an und sie hungern nach einem konkreten Weg, um sich einfach in einen Gemeinschaftssinn einzuklinken. Und dieses Gefühl, diese Haltung, glaube ich, wird in der Transaktion erreicht, durch Benutzen dieses Währungssystems. Sobald sie das Konzept verstehen, dass wir das Geld hier ausgeben können und es bleibt hier und dass es unserem Schulsystem hilft, unseren Kindern und unserer Zukunft und Allem, werden die Leute es wirklich wieder spüren. Und die RiverHOURS und all das, das sind alles Dinge, an denen wir weiter hart arbeiten müssen. Ich denke, es ist aufregend. Ich denke, RiverHOURS wird nicht weggehen. Ich denke, es wird bloß weiterhin Leute zusammenbringen und Leute zum Reden bewegen. Ich möchte jetzt sagen, dass es einen riesigen wirtschaftlichen Einfluss darstellt, aber das ist nicht der größte Einfluss von RiverHOURS zu diesem Zeitpunkt. Der größte Einfluss ist, dass Leute beginnen zu erkennen und zu realisieren, dass lokale Gemeinden in jeder Hinsicht autarker werden können. Und die Erde hier ist interessant, weil dies ist alles Dünenmaterial, aber nun haben wir diesen sich aufbauenden Humus, der den Sand zusammenhält. Man kann immer noch die Sandkörner darin sehen. Diese Dünen sind seit einer Weile etabliert, also sind sie total bedeckt von Vegetation. Alles hat ein bestimmtes Ausmaß an Stabilität erreicht. Alle diese Pflanzen zusammen teilen sich die Rhizosphäre miteinander, ihre Wurzeln sind verflochten und sie tragen verschiedene Dinge bei. Diese Wurzeln sind möglicherweise verbunden mit.. hier es ist ein Pilz der sogar Stickstoff aus der Atmosphäre ziehen und es an die Wurzeln abgeben kann. Sie geben es tatsächlich ab, damit die Kiefer es bekommen kann. Im Austausch, wird die Kiefer durch Photosynthese Zuckerstoffe herstellen und sendet sie runter um es an den Pilz zu verfüttern. Da ist also die ständige Interaktion, welche gegenseitigen Nutzen hat. Was wir tun ist tatsächlich den Tauschprozess neu zu definieren. Wir müssen den Tausch auf eine andere Weise aushandeln als wir es bisher getan haben. Das Schuldgeldsystem erschafft Geld durch die Verzinsung von Fremdkapital. Es ist nicht die Schuld selbst die Falsch ist. Es ist der Zinsanteil der an der Schuld hängt. Und der Zinsanteil wird nicht erschaffen wenn Banken Geld auf einer sicheren Grundlage erschaffen. Manche Leute sind da sehr altmodisch darüber und sie denken, "Wir sollte wieder zu Gold und Silber zurückkehren und das ist ein Edelmetall, was sich mit der Zeit nicht verändert." Das ist alles Blödsinn, in meiner Meinung. Einfach Unsinn. Und viele ehrliche, gute Leute widmen sich dem Versuch zu beweisen, dass irgendwie die Welt zur Hölle wird, weil wir dieses symbolische Geld haben anstelle von etwas echtem. Ich würde sagen, verschwendet an diesem Thema keine Gehirnzellen. Es führt nirgendwo hin und es ist eigentlich ziemlich reaktionär, wenn wir das mal so überlegen. Wir müssen anfangen, Geld als Informations-Medium anzusehen, nicht als ein substanzielles Ding. In vieler Hinsicht, war es bloß ein Informations-Medium für ein paar hundert Jahren, aber trotzdem haben wir uns die Idee eingesteckt, dass es nur so viel Geld gibt. Das ist der Kern von seinem Realitäts-Konzept. Das es da nur eine begrenzte Billionen von Dollars oder Euros oder Yen gibt und wir jonglieren damit. Kommt von Dir zu mir, geht zu ihm, geht zu ihr. Es geht hin und her und wir jonglieren mit etwas echtem. Darum werden wir immer Geldnot haben. Wir brauchen dieses Leiden um Geld herum nicht. Wir können uns davon befreien. Und die Wirtschaft kann viel gesünder und für uns alle nützlicher sein. Es ist Zeit, dass wir uns das bewusst machen. Es ist Zeit, dass wir unserem Potential bewusst werden. Und ich denke, dass unser Potential als Menschen unbegrenzt ist. Lassen wir uns nicht durch das Austausch-Medium

beschränken. Zeit aufzuwachen! Für mehr Information über lokale Währungen, siehe www.themoneyfix.org

Video Details

Duration: 1 hour, 19 minutes and 5 seconds

Country: United States

Language: English

License: CC - Attribution Non-commercial No Derivatives

Genre: Documentary

Producer: Alan Rosenblith

Director: Alan Rosenblith

Views: 76.493 (60.555 embedded)

Posted by: alanrosenblith on 17.08.2009

Feature length documentary exploring our society's relationship with the almighty dollar. Visit <http://www.themoneyfix.org> for more information. If embedding, please link back to <http://www.themoneyfix.org>.